



STADTRECHNUNGSHOF WIEN

Landesgerichtsstraße 10
A-1082 Wien

Tel.: 01 4000 82829 FAX: 01 4000 99 82810

E-Mail: post@stadtrechnungshof.wien.at

www.stadtrechnungshof.wien.at

DVR: 0000191

StRH III - 34-1/14

Maßnahmenbekanntgabe zu

MA 34, Prüfung der Mülltrennung in städtischen

Einrichtungen

Tätigkeitsbericht 2015

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|----|
| Erledigung des Prüfberichtes..... | 3 |
| Kurzfassung des Prüfberichtes..... | 3 |
| Bericht der Magistratsabteilung 34 zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen..... | 4 |
| Umsetzungsstand im Einzelnen | 5 |
| Empfehlung Nr. 1..... | 5 |
| Empfehlung Nr. 2..... | 5 |
| Empfehlung Nr. 3..... | 6 |
| Empfehlung Nr. 4..... | 7 |
| Empfehlung Nr. 5..... | 7 |
| Empfehlung Nr. 6..... | 8 |
| Empfehlung Nr. 7..... | 8 |
| Empfehlung Nr. 8..... | 9 |
| Empfehlung Nr. 9..... | 10 |
| Empfehlung Nr. 10..... | 10 |

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

| | |
|------------|--|
| bzw. | beziehungsweise |
| Nr..... | Nummer |
| PUMA..... | Programm Umweltmanagement im Magistrat der Stadt Wien |
| u.dgl..... | und der gleichen |

Erledigung des Prüfberichtes

Der Stadtrechnungshof Wien unterzog in der Magistratsabteilung 34 die Mülltrennung in städtischen Einrichtungen einer Prüfung. Der diesbezügliche Bericht des Stadtrechnungshofes Wien wurde am 11. März 2014 veröffentlicht und im Rahmen der Sitzung des Stadtrechnungshofausschusses vom 18. März 2014, Ausschusszahl 25/14 mit Beschluss zur Kenntnis genommen.

Kurzfassung des Prüfberichtes

Der Stadtrechnungshof Wien hat die Mülltrennung der in der Verwaltung der Magistratsabteilung 34 stehenden Amtshäuser geprüft und die erkannten Verbesserungspotenziale aufgezeigt.

Über elektronisch erstellte Abfallwirtschaftskonzepte soll eine jährliche Aktualisierung der Abholadressen durch die Magistratsabteilung 48 und eine Steigerung der Qualität in den Bereichen der Nachverfolgbarkeit und Dokumentation aufseiten der Magistratsabteilung 34 erfolgen.

Der Empfehlung, biogene Abfälle nicht mehr über die Restmüllbehälter zu entsorgen, kann laut Stellungnahme der Magistratsabteilung 34 aus arbeitsmedizinischen und gesundheitlichen Gründen nicht nachgekommen werden.

Bericht der Magistratsabteilung 34 zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen

Im Rahmen der Äußerung der geprüften Stelle wurde folgender Umsetzungsstand in Bezug auf die ergangenen 10 Empfehlungen bekannt gegeben:

| Stand der Umsetzung der Empfehlungen | Anzahl | Anteil in % |
|--------------------------------------|--------|-------------|
| Umgesetzt | 6 | 60 |
| In Umsetzung | 1 | 10 |
| Geplant | 1 | 10 |
| | | |
| Nicht geplant | 2 | 20 |

Umsetzungsstand im Einzelnen

Begründung bzw. Erläuterung der Maßnahmenbekanntgabe seitens der geprüften Stelle unter Zuordnung zu den im oben genannten Bericht des Stadtrechnungshofes Wien erfolgten Empfehlungen, der jeweiligen Stellungnahme zu diesen Empfehlungen seitens der geprüften Stelle und allfälliger Gegenäußerung des Stadtrechnungshofes Wien:

Empfehlung Nr. 1

Die Einschau in die Abfallwirtschaftskonzepte veranlasste den Stadtrechnungshof Wien zu der Empfehlung, mit Unterstützung der Magistratsabteilung 22 zu versuchen, die im Bericht zitierte Aussagekraft der Abfallwirtschaftskonzepte zu verbessern.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Der Empfehlung des Stadtrechnungshofes Wien wird nachgekommen werden. Es fanden bereits entsprechende Abstimmungsgespräche mit der Magistratsabteilung 22 statt.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Empfehlung Nr. 2

Die Erkenntnisse der Prüfung vor Ort in Verbindung mit den jeweils zur Verfügung gestellten Statistiken zeigten, dass beim Thema Mülltrennung noch Verbesserungspotenzial vorhanden ist. Ein Weg, diesem Ziel näher zu kommen, sollte über die Forcierung einer engeren Zusammenarbeit mit der Magistratsabteilung 48 angestrebt werden. Vom Stadtrechnungshof Wien war anzuregen, nachweislich in regelmäßigen Abständen Bedarfserhebungen in den einzelnen Amtsgebäuden vorzunehmen, um so auch in Abstimmung mit der Magistratsabteilung 48 eine für die Stadt Wien ressourcenschonende Lösung zu erreichen.

Stellungnahme der Magistratsabteilung 34:

Künftig soll die Erstellung der Abfallwirtschaftskonzepte mit dem sogenannten "eipi tool" elektronisch erfolgen. Damit ergibt sich eine jährliche Aktualisierung der Abholadressatinnen bzw. Abholadressaten durch die Magistratsabteilung 48 (Anzahl der Behälter, Fraktionen, Abholzyklen) und eine Steigerung der Qualität in den Bereichen der Nachverfolgbarkeit und Dokumentation aufseiten der Magistratsabteilung 34.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Die Magistratsabteilung 34 wird sich der Implementierung des "eipi tool" unter Koordination der Magistratsabteilung 22 anschließen.

Empfehlung Nr. 3

Da das Aufstellen von Müllbehältern zur Trennung nach Fraktionen allein nicht zwangsläufig eine gute Sortierqualität bedingt, war anzuregen, gezielte Schulungs- und Werbemaßnahmen zur Besserung zu ergreifen.

Stellungnahme der Magistratsabteilung 34:

Die Magistratsabteilung 34 wird dieses Thema in den PUMA-Beratungsausschuss Abfallwirtschaft einbringen. In weiterer Folge ist geplant, das bewährte Informations- und Kommunikationsnetzwerk dieses Projektes zur Verbesserung der Wissensbasis und Sensibilität in dieser Thematik zu nutzen.

Grundsätzlich ist die Dienststelle im Sinn des Informationstransfers an die Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter erste Ansprechpartnerin für alle Themen betreffend Sortierqualität und Trennung nach Fraktionen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Empfehlung Nr. 4

Die Magistratsabteilung 34 sollte kontaktsuchende Dienststellen zu Themen und Problemen bei der Analyse der aktuellen Trennungssituation, bei der Behälterwahl, beim Aufzeigen von Potenzialen für weitere Fraktionen sowie bei der Umsetzung nachhaltiger Umweltprojekte in nachweislicher Form unterstützen.

Stellungnahme der Magistratsabteilung 34:

Auf Wunsch der Dienststellen unterstützt die Magistratsabteilung 34 die einzelnen Ansprechpartner bzw. Ansprechpartnerinnen bei den entsprechenden Tätigkeiten insbesondere bei der Erstellung der Abfallwirtschaftskonzepte.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Empfehlung Nr. 5

Die Einsicht in die Befüllung der Müllbehälter ließ ein großes Potenzial an Verbesserungsmöglichkeiten erkennen. Neben den bereits angeregten Werbe- und Schulungsmaßnahmen sollte auch die Frage beleuchtet werden, ob über eine genaue Analyse der Inhaltsstoffe die Anzahl der getrennt gesammelten Müllfraktionen nicht auf die jeweilige Bedarfssituation angepasst werden könnte.

Stellungnahme der Magistratsabteilung 34:

Um eine genaue Analyse der verschiedenen Fraktionen und die damit verbundenen Ausstufungen bzw. Zuordnung der Fraktionen zu gewährleisten, stehen der Magistratsabteilung 34 keine personellen Ressourcen zur Verfügung.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Umsetzung der Empfehlung ist nicht geplant.

Die Magistratsabteilung 34 hat das Thema beim letzten PUMA-Beratungsausschuss (25. März 2014) auf die Agenda gesetzt, um eine Sensibilisierung an zentraler Stelle zu bewirken.

Empfehlung Nr. 6

Die anfallenden Großkartonagen sollten vom Altpapier getrennt gesammelt und extra entsorgt werden.

Stellungnahme der Magistratsabteilung 34:

Abholungen von Großkartonagen werden nach Bedarf und Veranlassung der Magistratsabteilung 34 erfolgen und über die Betriebskosten verrechnet.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Empfehlung Nr. 7

Zum Fraktionsbereich Biomüll war festzuhalten, dass jegliche biogenen Abfälle, die nicht in einem Biobehälter entsorgt werden, derzeit im Restmüllbehälter gesammelt und daher schlussendlich ebenfalls vom Reinigungspersonal entsorgt werden müssen. Es war daher anzuregen, ein eigenes gut verschließbares Gebinde mit Biomüllsäcken in den Sammelkreislauf zu integrieren, um letztlich auch die durch die offenen Restmüllbehälter in den Büroräumen vorhandene Geruchsbelästigung hintanzuhalten.

Stellungnahme der Magistratsabteilung 34:

Derzeit kann aus arbeitsmedizinischen und gesundheitlichen Gründen die Sammlung von biogenen Abfällen nicht erfolgen.

Es wurde bereits ein Test mit Biomüllsäcken durchgeführt, allerdings sprechen zwei gravierende Argumente gegen die Verwendung:

1. Die verwendeten Biomüllsäcke beginnen sich sehr schnell unter Kontakt mit Flüssigkeiten aufzulösen.
2. Verwerterinnen bzw. Verwerter von biogenen Abfällen raten von den Säcken ab, da diese sehr schlecht verrotten.

Die Entsorgung erfolgt daher weiterhin über den Restmüll, zumal im Bürobetrieb in der Regel nur ein geringer Anteil an biogenen Abfällen anfällt.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Umsetzung der Empfehlung ist nicht geplant.

Die in der Stellungnahme angeführten Gründe wurden einer nochmaligen Evaluierung unterzogen und sind nach wie vor inhaltlich aufrecht.

Empfehlung Nr. 8

Papierhandtücher sind nach Auskunft der Magistratsabteilung 48 über die Restmüllfraktion zu entsorgen. Da auch bei einer geübten und auf Umweltschonung bedachten Anwendung der Falthandtuchspender oftmals mehr Papier als benötigt dem Vorratsbehälter entnommen werden muss, war anzuregen, zumindest mittelfristig auf ein System umweltschonenderer Spender von Papierhandtüchern umzusteigen.

Stellungnahme der Magistratsabteilung 34:

Der Empfehlung des Stadtrechnungshofes Wien, Papierhandtücher über die Restmüllfraktion zu entsorgen, wurde nachgekommen.

Ein System umweltschonender Spender von Papierhandtüchern wird im Moment von der Magistratsabteilung 34 an zwei Musterstandorten geprüft.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Umsetzung der Empfehlung ist geplant.

Abschließende Ergebnisse zu den laufenden Pilotversuchen liegen noch nicht vor.

Empfehlung Nr. 9

Um den Müllraum durch etwaige zusätzliche Behältnisse für Kunststoffflaschen, Metallabfälle u.dgl. besser nutzen zu können, sollte grundsätzlich darauf geachtet werden, den von Vertragspartnerinnen bzw. Vertragspartnern der Gemeinde Wien erzeugten Müll auch von diesen ohne Zwischenlagerung im Müllraum entsorgen zu lassen.

Stellungnahme der Magistratsabteilung 34:

Entsprechend der Ausschreibungsunterlagen werden Firmen zur Müllentsorgung vertraglich verpflichtet, im Rahmen von Begehungen werden die Firmen auf ihre Verpflichtungen hingewiesen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Empfehlung Nr. 10

Die bereits mögliche getrennte Sammlung von Kaffee-Tabs in den Sozialräumen sollte für alle von der Magistratsabteilung 34 verwalteten Amtsgebäude realisiert werden.

Stellungnahme der Magistratsabteilung 34:

Die Aufstellung von geeigneten Sammelboxen obliegt ähnlich der Sammlung von Batterien oder Tonern den Dienststellen. Aufgrund einer Basis der Vielzahl unterschiedlicher Kaffee-Tab-Systeme

kann keine generelle Aussage über die Sammlung getroffen werden.

Die Magistratsabteilung 34 wird beim nächsten PUMA-Beratungsausschuss Abfallwirtschaft das Thema auf die Agenda setzen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Der Stadtrechnungshofdirektor:

Dr. Peter Pollak, MBA

Wien, im Oktober 2014